

[Get free] Das Schweigen der Unschuld: Mein Weg aus der Kinderprostitution und der Kampf gegen die Sex-Mafia in Asien

Das Schweigen der Unschuld: Mein Weg aus der Kinderprostitution und der Kampf gegen die Sex-Mafia in Asien

Von Somaly Mam

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #30007 in BcherVerffentlicht am: 2007-07-12Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.56 x .75b x 4.69l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 32.Mb

Von Somaly Mam : Das Schweigen der Unschuld: Mein Weg aus der Kinderprostitution und der Kampf gegen die Sex-Mafia in Asien before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Schweigen der Unschuld: Mein Weg aus der Kinderprostitution und der Kampf gegen die Sex-Mafia in

Asien:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen71 von 72 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Schweigen der LeserVon Franziska StierDass so lange nach Erscheinen dieses Buches hier noch keine Kundenrezension steht, kann eigentlich nur einen Grund haben: nachdem man es gelesen hat, verschlgt es einem die Sprache. Der in der Produktbeschreibung gemachte Vorschlag, es zur Pflichtlektre fr eine bestimmte Tourismusklientel zu machen, ist naheliegend - ebenso wie die Aussichtslosigkeit, diesen mit dem gewünschten Ziel zu realisieren. Wie in einer krzlich ausgestrahlten TV-Dokumentation ber Sex-Touristen in Thailand deutlich wurde, glauben diese mit groer Beharrlichkeit, dass sdostasiatische Frauen alles freiwillig tun und Prostitution zur Tradition ihres Reiselandes gehrt. Wer im Urlaub seinen Spass sucht und auf seine Kosten kommen will, kann mit unglaublicher Konsequenz an den Realitten vorbeischaun.Doch die europischen Sex-Touristen sind nicht das Hauptthema dieses Buches. Breiten Raum nimmt die Stellung der Frauen und Kinder in der kambodschanischen Gesellschaft ein, die "wie Sklavinnen gehalten werden". Die beschriebenen Zustnde und Vorflle sind jedoch so schockierend, dass ich den Begriff "Sklavin" noch geschnt empfinde. Sptestens hier reicht der Ruf nach Pflichtlektre nicht mehr aus und sollte dem Schrei nach Einhaltung der Menschenrechte weichen. Die Leser, die sich ein einigermaen intaktes menschliches Empfinden erhalten haben, werden womglich nach der Lektre eine schlechte Nacht haben. Wie aber muss sich jemand fhlen, der dieses Elend wie Somaly Mam am eigenen Leib erlebt hat und heute noch Tag fr Tag damit konfrontiert wird?Wer beim Kauf dieses Buches bisher gezgert hat, weil er dahinter eines der blichen Frauenschicksalsbcher vermutet, mit denen der Buchmarkt ab und an berflutet wird, sollte noch einmal umdenken. Dies ist der Bericht einer Frau, die es geschafft hat, aus dem eigenen Schicksal die Kraft zu finden, gegen die Zustnde und Ursachen anzukmpfen und das Schicksal anderer zu lindern. Somaly Mam hat eine internationale Hilfsorganisation gegrndet, sie leistet Aufklrungsarbeit, sie begleitet Mdchen, die noch Kinder sind, beim Sterben, sammelt Spenden, gibt Obdach. Sie leistet viel und hat fr ihre Arbeit den Prinz-von-Asturien-Preis in Spanien fr internationale Zusammenarbeit erhalten. Sie verdient Respekt und Untersttzung. Bleibt zu hoffen, dass dieses Buch weite Verbreitung findet, besonders auch da, wo Spendengelder flieen und politisch Einfluss genommen werden kann - und wer wei, vielleicht auch bei dem ein oder anderen Touristen. Somaly Mam wei von Mnern zu berichten, die in Trnen ausgebrochen sind, wenn sie mit den Geschichten der von ihr betreuten Mdchen konfrontiert wurden. Nicht zuletzt verleiht sie mit diesem Buch auch den Opfern eine Stimme, die ihr Elend ansonsten schweigend ertragen mssen, obwohl sie unschuldig sind.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Preis-LeistungsverhltnisVon Friedrich SchulzeFr alle, die sich informieren wollen ber sexuelle Ausnutzung von Frauen.Es ist zu empfehlen. Das Buch enthlt allerdings viele Wiederholungen. Die Sprache ist simpel9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unbedingt lesenswert, auch fr Mnner!!Von I. GhoshIch bin ein Mann. Ich habe dieses Buch bewusst gekauft und gelesen, ich kann und mchte es jedem empfehlen zu lesen. Di bisherigen Rezessionen sind ja offenbar alle von Frauen verfasst worden...Das Buch richtet sich nicht speziell an Frauen, es ist eine unglaubliche (aber wahre) Geschichte, von einer sehr starken Frau, die einen Kampf fhrt den sie nicht gewinnen kann.Allerdings ist es ihr gelungen, duch ihr eigenes Schicksal und etwas "Glck", anderen Menschen zu zeigen was in Asien Tag fr Tag passiert.Den grten Erfolg den sie erzielen kann hat sie bereits mehrfach erzielt, wenn auch nur eine einzige Frau wieder ein menschenwrdiges Leben fhren kann, eine Famile ihre ehemals verkaufte, oder verschleppte Kind wieder in die Arme schlieen kann.....Frau Mam hat dies bereits dutzendfach geschafft!!Update:Ich komme gerade aus Kambodscha zurck, ich hatte auch die Ehre, Frau Mam zu treffen, auch wenn sich vielleicht einige eigene Gedanken zu ihrer Arbeit machen, vielleicht auch an der Wahrheit zweifeln...Es stimmt ales, die AFESI hat mittlerweile in ganz Kambodscha Frauenhuser aufgebaut, neben einigen Krankenhusern gibt es in allen Provinzen des Landes, HIV/ AIDS Aufklngstellen fr die Frauen die "freiwillig" (auch wirtschaftlicher Zwang, ist Zwang!) in den Bordellen arbeiten. In Phnom Penh gibt es verschiedene Sozialarbeiter/inen, die in die Bordelle/ Bars gehen und offensiv ihre Hilfe anbieten.Sei es ein offenes Ohr fr die Sorgen und Nte der Frauen, oder auch Hilfestellung, bei dem Wunsch einen Ausstieg aus der Prostitution auszusteigen.Eine Einladung soll der Text nicht sein, die Afesip in Phnom Penh zu besuchen, auf Besuch wird eher Verhalten, bis fr den Besucher beschmend reagiert...Aber mit dem Kauf des Buches wird der Organisation auch geholfen, fr einen selber wird ein Blick hinter die schenen Kulissen des Landes offenbart.

.de"Ich dachte zuerst: Gut, Erfahrungsberichte von Frauen, die ein schweres Schicksal zu tragen haben, gibt es viele" -- Heide Simonis' erste Reaktion auf Somaly Mams Manuskript, das man ihr zuschickte. Dann jedoch stie sie auf einen Satz, der sie berhrte. Ich misstraue sogar den Menschen, die ich liebe. Was, so fragte sich die ehemalige Ministerprsidentin, muss mit einem Menschen geschehen sein, der dies von sich sagt? Das denkbar Schlimmste. Misshandlung, Vergewaltigung, Sklaverei, Zwangsprostitution. Somaly Mams Lebensbericht sollte nicht zuletzt Pflichtlektre fr gewisse "kontaktfreudige" Fernosturlauber werden. Hier wird dem Elend krftig in die Wurzeln geleuchtet. Im Alter von zehn wurde Somaly, deren familire Herkunft im Dunkeln liegt, von ihren Adoptiveltern

einem Mann zugeführt, der ihr als "Großvater" vorgestellt wurde. Dies war das Ende einer rmlichen, aber idyllischen Kindheit, die 1971 in den Bergen Ostkambodschas begonnen hatte. Die Bergbewohner, Phnong, "Wilde" genannt, bilden eine ethnische Minderheit, traditionell verachtet von den Khmer wegen ihrer dunklen Hautfarbe und gleichermaßen gefürchtet wegen ihrer Zauberkräfte. Ebenso traditionell scheinen sie "brauchbare" Leibeigene herzugeben, wie Somaly unter der Fronarbeit und den Peitschenhieben des "Großvaters" bald schmerzlich erfahren musste! Einzige Bezugsperson in dieser schlimmen Zeit war ein Lehrer, der ihr Unterricht anbot und heute noch ihr Freund ist. Wie wichtig dieser einzige und letzte Mann war, der Somaly echte Zuneigung entgegenbrachte, zeigt sich in der Kraft, die ihr nach ihrem unsäglichen Martyrium verblieb. Das Ende der Unschuld begann mit zwölf, als der hochverschuldete "Großvater" sie gegen Geld einem chinesischen Kaufmann andiente. Die erste Vergewaltigung. Wenige Jahre später feierte er Somalys Hochzeit mit einem Soldaten ein. Als dieser neuerliche Peiniger ums Leben kam, verkaufte er seine Schutzbefohlene kurzerhand an ein Bordell in Phnom Penh. Den nun folgenden Hllentrip mag der geneigte Leser selbst nachvollziehen. Das letzte Wort dieses beklemmenden Berichts gebührt einer Hilfsorganisation. Somaly Mam konnte sich 1992 aus den Klauen der Zwangsprostitution befreien. Für Leidensgenossinnen, denen weniger Glück beschieden ist, gründete die Autorin AFESIP, eine schlagkräftige Hilfsorganisation für Frauen in Not, gegen Kinderprostitution und Menschenhandel. Ein wichtiges Zeichen! Somalys Botschaft an die Welt. Möge sie in vielen Ohren klingeln! -Ravi Unger

Kurzbeschreibung Somaly Mam, geboren im Osten von Kambodscha, verbringt ihre ersten Lebensjahre in unvorstellbarer Armut. Im Alter von zehn Jahren wird sie von der Familie verkauft, mit 15 muss sie in einem Bordell in Phnom Penh als Kinderprostituierte arbeiten und erlebt dort die Abgründe menschlichen Daseins. Die Qualen setzen sich von Jahr zu Jahr fort bis sie Pierre kennenlernt, einen Franzosen, der sich in sie verliebt und sie aus der Hlle befreit ... Die unglaubliche Geschichte einer jungen Frau, die von klein an Opfer sexueller Willkür und Demütigung wurde und sich heute für die entrechteten Kinder stark macht eindringlich, aufwühlend und ergreifend. Der Verlag ber das Buch

Das bewegende Schicksal einer jungen Frau: Die Leidensgeschichte von Somaly Mam ist erschütternd, doch sie macht auch Mut